

Rassekunde

Teckel & Co:
„Krumm-
beine“ mit
Herz

**Der Cane
Corso**

Prägungspieltage

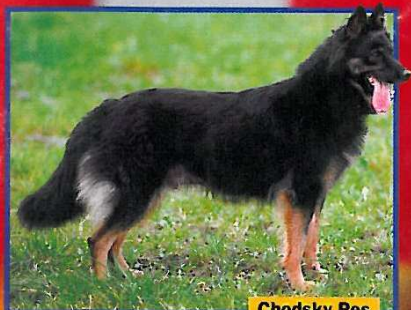
**Mensch
und Hund
als Partner**

Auf Reisen

Der Chodsky Pes

Sinnvolle Beschäftigung

Rettungshunde-Ausbildung



Chodsky Pes



Cane Corso

Kleinanzeigen

**Süße Welpen
suchen
ein Zuhause!**

*Siegler
Symposion
Verzeichsstellen*

Der Chodsky Pes

Text und Fotos von Eva-Maria Krämer

Als ich im vorigen Jahr in Tschechien war, um die einheimischen Hunderassen kennenzulernen, bot sich mir eine Überraschung: Eine neue Rasse, der Chodsky Pes. Leider sah ich keinen, und so durfte ich denn ein zweites Mal in dieses kynologisch so aktive Land fahren. Diesmal bestückt mit der Adresse eines führenden Züchters, wo ich bestimmt die typischsten Exemplare sehen konnte.

Chodsky-Pes-Rüde CZ Ch. „Birri“ und Hündin CZ Ch. „Erka Bryvilsar“, ein herrliches Paar.

Chodsky-Pes-Welpen mit Züchterin Jana Kudrnacovi.



Chodsky-Pes-Züchterpaar Jana und Milan Kudrnacovi.



Was ist das, ein Chodsky Pes?

Auf den ersten Blick ein kleiner Schäferhund vom ursprünglichen Typ. Er paßt in die Familie der Gelbbacken, Harzer Füchse und Westerwälder Hütehunde, und ist möglicherweise einer der zahlreichen Vorfahren des Deutschen Schäferhundes.

Was der Name bedeutet

Der Name Chodsky bedeutet Hund der Choden, eine Volksgruppe, die der tschechische Schriftsteller Alois Jirasek in einem Roman unsterblich werden ließ. Sie lebten an der Westgrenze Böhmens nahe der Stadt Domazlice - Taus. Im 10. und 11. Jahrhundert führten wichtige Handelswege durch das Chodengebiet. In Domazlice befand sich schon im 10. Jahrhundert ein wichtiges Zollamt, an dem kein Weg vorbei führte, wollte man von Bayern nach Böhmen und umgekehrt. Damit kein Händler dem Zoll entweichen konnte und um das Land vor Feinden zu schützen, war die Grenze in dieser Region besonders stark bewacht. Die Choden waren die Grenzhüter. Sie waren stets ein freies Volk und genossen besondere Privilegien der Landesfürsten für ihre Dienste. Die Grenzhüter wachten Tag und Nacht, Sommer wie Winter, bei Eis und Schnee. Und mit dabei waren natürlich ihre treuen vierbeinigen Gefährten, die Chodenhunde. Das ging so bis 1620. Die Hunde spielten für die Choden eine wichtige Rolle, und so konnte sich der alte Hundetyp in der Abgeschiedenheit der Region bis in die heutige Zeit hinüberretten. Begünstigt durch die Tatsache, daß in jüngster Vergangenheit die Grenze dichter und die Region abgeschotteter war denn je. Unsterblich wurde der Hund schließlich durch zahlreiche Darstellun-

gen von Malern aus der Region und auf Denkmälern, und er lebte in den Erinnerungen und Erzählungen der alten Choden fort. Wen wundert's, daß der Kopf eines Chodsky Pes Symbol der tschechischen Pfadfinder wurde. Als 1918 die Lilie ein internationales Pfadfindersymbol werden sollte, setzten die tschechischen Pfadfinder ihren Hundekopf auf die Lilie.

Anfang der 80er Jahre wiederentdeckt

Anfang der 80er Jahre wurde dieser für die Region typische Hundeschlag wiederentdeckt und seine historische Bedeutung

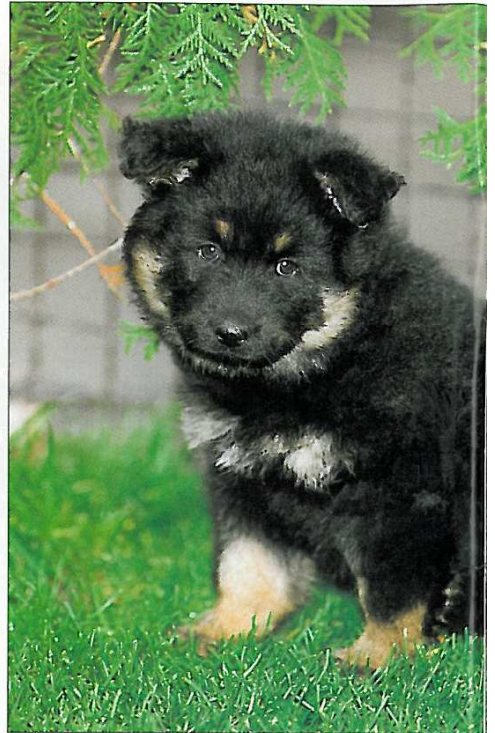
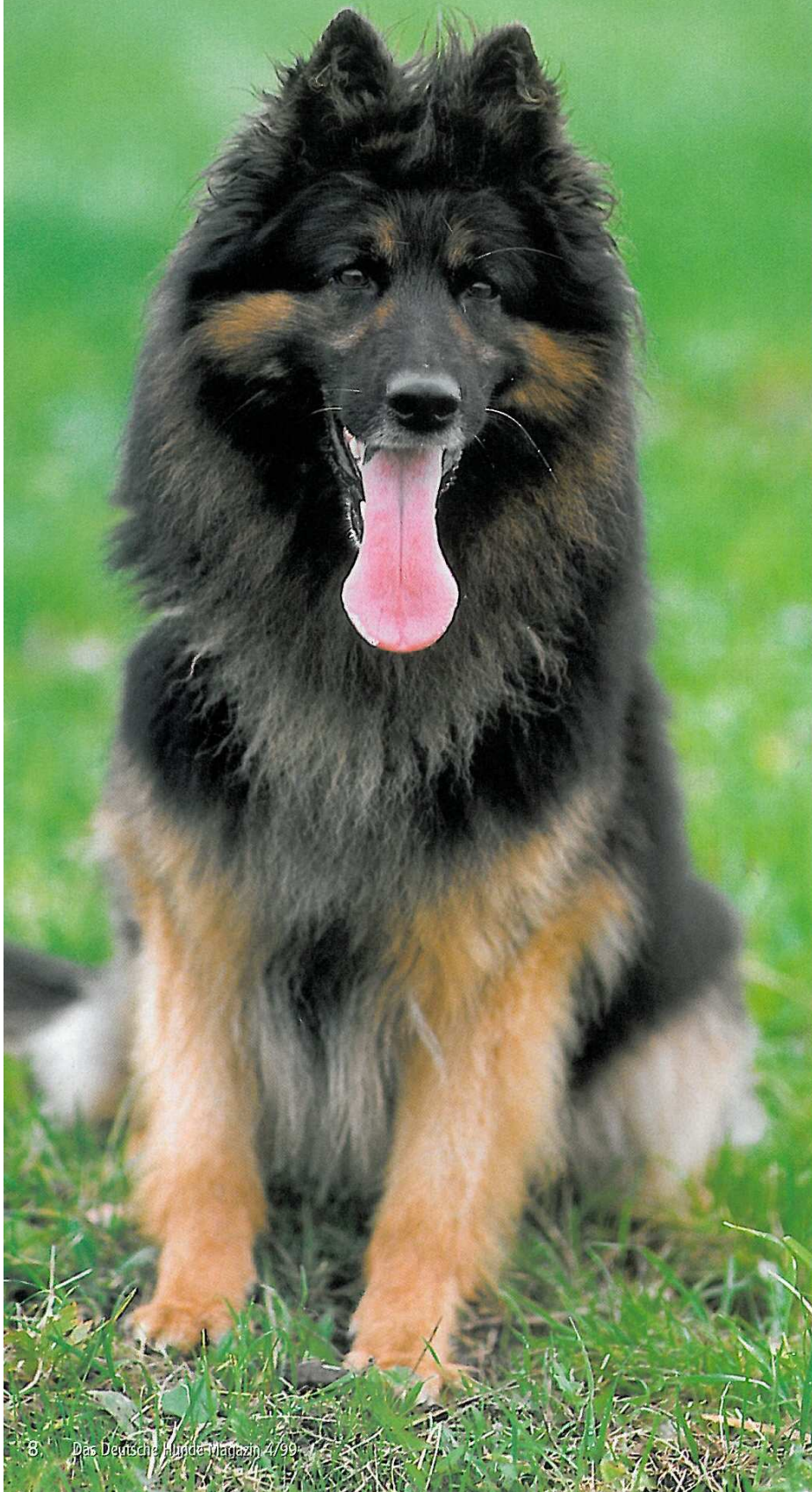
erkannt. Am 14.1.1984 wurden Standard und Name der Rasse Chodsky Pes anerkannt. Man veröffentlichte in einer Fachzeitschrift ein Foto und rief Besitzer solcher Hunde auf, sich zu melden.

Tatsächlich fanden sich einige Exemplare, so daß eine gute Zuchtauslese getroffen werden konnte. Die ersten beiden waren der Rüde Dixi und die Hündin Bessy, die dem Idealbild entsprachen, und am 20.10.1985 bestätigte der erste Wurf die richtige Wahl. Die Rasse züchtete typecht weiter, so daß ein Zufalls- oder Kreuzungsprodukt ausgeschlossen werden konnte und einem Regenerationsprogramm nichts mehr im Wege stand.

Chodsky Pes CZ Ch. „Catty Bryvilsar“ im Stand.



Chodsky-Pes-Rüde CZ Ch. „Birri“ mit siebeneinhalb Jahren; man sieht ihm sein Alter nicht an.



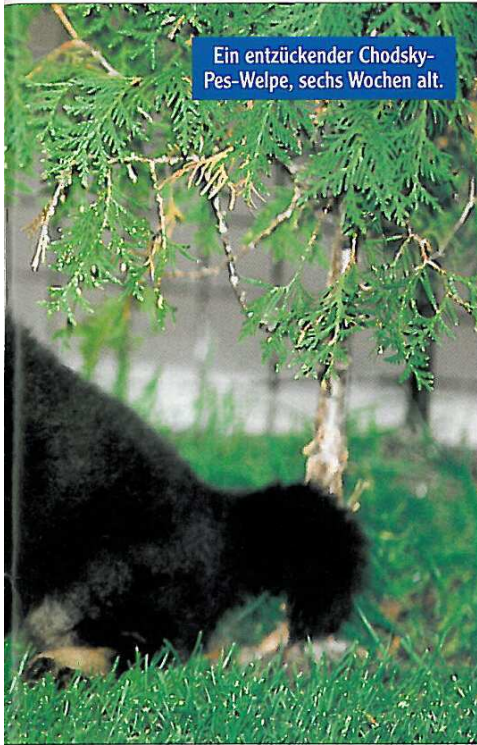
Natürlich wurde zunächst Inzucht betrieben, um den Typ zu festigen, er überstieg aber nie 0,25 des Wrights Koeffizienten. Für die Rüden gab es keine Altersbegrenzung in der Zucht, und man arbeitet mit konserviertem Sperma. Hundezucht auf neuestem wissenschaftlichen Stand.

Bislang außerhalb der Heimat extrem selten

Am 13.5.1989 wurde die Rasse erstmals auf einer Bezirkszuchtschau in Domazlice vorgestellt. Am 23.11.1991 erfolgte die Gründung eines Zuchtvereins, der heute rund 300 Mitglieder hat. Bis 1992 war das Zuchtbuch für Neuzugänge ohne Abstammungsnachweis offen.

Inzwischen legt man großen Wert darauf, Inzucht weitgehendst zu vermeiden. Es gibt fünf nicht verwandte Rüdenlinien. Es besteht HD-Röntgenpflicht. Zur Zuchtzulassung wird das Exterieur, das äußere Erscheinungsbild, überprüft, eine Wesensüberprüfung erfolgt, wenn Zweifel bestehen.

Heute gibt es etwa 72 Züchter und 930 Hunde. National dürfen die Hunde ausgestellt werden, offiziell wird man sie im Jahre 2001 der FCI Standardkommission vorlegen. 1997 gab 28 Würfe mit 158 Welpen. Die Rasse erfreut sich in ihrer Heimat rasch wachsender Beliebtheit. Auch im Ausland gibt es vereinzelte Exemplare, drei in Deutschland, einer davon bei einem Wachdienst in Magdeburg, einer in Dänemark und einer in Schweden.



Ein entzückender Chodsky-Pes-Welpe, sechs Wochen alt.

Ein Hund, der Beschäftigung braucht

Der Chodsky Pes ist zehn Zentimeter kleiner und zehn Kilogramm leichter als der Deutsche Schäferhund. Er hat ein langstockhaariges Fell und hoch auf dem Kopf stehende spitze Ohren. Er ist insgesamt weniger extrem in Winkelungen und Rückenlinie als der moderne Deutsche Schäferhund. Der Hund hat sich bis in unsere Tage als Hof- und Wachhund der Bauern im Böhmerwald erhalten. Er ist robust, anspruchslos und pflegeleicht. Zu seinen vielseitigen Aufgaben gehörte es, Haus und Hof zu bewachen, Ratten und Mäuse kurz zu halten, beim Eintreiben des Viehs zur Hand zu ge-



Agility ist für den Chodsky Pes ein echtes Vergnügen.

hen. Gewohnt, eng mit dem Menschen zu leben und zu arbeiten, ist er anhänglich, leicht erziehbar und umgänglich. Besonders hervorgehoben wird seine liebevolle Geduld im Umgang mit Kindern.

So ist denn das wesentliche Zuchtziel ein anspruchloser, leichtführiger, wachsamer aber niemals aggressiver Hund, kurz ein unkomplizierter Familienhund, mit dem man etwas anfangen kann und muß! Langeweile ist dem temperamentvollen Chodsky Pes ein Fremdwort, er braucht Beschäftigung und Bewegung. Schon jetzt zeichnet er sich im Agility aus, wird zum Rettungs- und Lawinenhund ausgebildet. Die Chodsky Psi, die ich kennenlernen durfte, sprühten vor Lebensfreude und Arbeitsdrang. Sie sind für Hundesportler sicher interessant! Angenehm ist ihre handliche Größe, hübsch das etwas längere Fell, das zweimal im Jahr rasch gewechselt wird. Inzwischen gibt es ein eigenes Buch über die Rasse in tschechischer Sprache. Ich kann mir sehr gut vorstellen, daß dieser Hund im kommenden Jahrtausend seinen Weg gehen wird.

Kontaktadresse: Jana und Milan Kudrnacovi, Rosnice 19, 503 12 Vsetary okr. Hradec Kralove, Tschechien, Telefon 049-5398322. Leider sprechen sie weder Deutsch noch Englisch, Post kann jedoch sicher problemlos übersetzt werden. Kontakte mit dem Ausland sind willkommen. ■



Für seinen Frisbee springt er meterhoch ...



... und wenn der auf dem Baum landet, klettert der Hund eben hinterher.

ANZEIGE



SCHWEDISCHES QUALITÄTSFUTTER

VOM MARKTFÜHRER IN SCHWEDEN

◆ Kadavermehl ist in Schweden verboten.

◆ Kein Zusatz von Farbstoffen oder Konservierungsmitteln.

◆ Geschmacksgarantie; Geld zurück falls der Hund nicht frisst.



NACHFRAGE - HINWEIS:

Dill & Müller GmbH, 21509 Glinde tel. 040 72 81 430, fax. 040 72 81 43 43 Petro Höllrigl Grosshandel, 751 77 Pforzheim tel. 07231 95 51 26, fax. 07231 95 51 27	Bozita Vertrieb, 42897 RS-Bergisch-Born tel. 02191 96 31 98, fax. 02191 96 32 00 Equipet, 930 55 Regensburg tel. 0941 60 80 80, fax. 0941 608 08 20	Reitzig GmbH, 16352 Schönwalde tel. 033056 81 408, fax 033056 80 691 Bozita, Schweden tel. +46 322 66 65 00, fax. +46 322 66 65 80
--	--	---



Doggy AB Marktführer in Schweden